

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 6. Oktober 1938

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Die fahrbare Fischlehrküche der Reichsfischwerbung Berlin
zum ersten Male in Wien

Werbung für die Erzeugnisse der „Kolonie Meer“

Anlässlich des ersten Grossdeutschen Gaststättentages hat die Reichsfischwerbung in Berlin ihre fahrbare Fischlehrküche zum Zwecke der Propaganda für die Förderung des Fischkonsums in der Ostmark nach Wien entsandt und im Hofe des Messepalastes Aufstellung nehmen lassen.

Die fahrbare Fischlehrküche sieht äusserlich einem Pullmann-Reiseautobus ähnlich, hat eine meerblaue Farbe, in Silbertönung gehaltene, auf dem Wagendach angebrachte Fischmodelle und ist an und für sich schon ein sehr interessantes Schaustück.

Noch mehr Interesse erweckt allerdings die Einrichtung der fahrbaren Fischlehrküche. Neben einer geräumigen, mit dem modernsten Komfort ausgestatteten Küche enthält der grosse Krupp-Autobus einen Sonderaum, von dem aus Ankündigungen, Vorträge und während der Probekost-Mahlzeiten Musik gesendet wird.

Ausser der Fischlehrküche hat die Reichsfischwerbung Berlin noch eine Musterfischgaststätte als einen der grössten Anziehungspunkte der 1. Grossdeutschen Fachschau für das Gaststätten- und Behorbergungsgewerbe in den Räumen des Messepalastes errichtet und deren Betrieb so gestaltet, dass alle erdenklichen Fischgerichte in lockerster Zubereitung mit besonderer Einstellung auf den Geschmack der Ostmark, ferner an einem kalten Buffet Fischkonserven und Marinaden zu billigsten Werbungspreisen erhältlich sind.

Für Ausstellungsbesucher, die für Fischfang und Fischverwertung wissenschaftliches Interesse haben, sind schöne Musealschaustücke, Bilder, Modelle und Tabellen vorgesehen, von denen die grosse plastische Darstellung der neugeregelten Fischtransportierung über das ganze Reichsgebiet besondere Anerkennung verdient.

Der Bevölkerung der Stadt Wien kann der Besuch dieser Schaustellung bestens angeraten werden. Die im Zusammenhange mit der Fischkost ausgegebenen Fischkochbücher dürften vielen Hausfrauen eine wertvolle Bereicherung ihres Speisezettels bringen. Aber vor allem den Gastwirten muss die Berücksichtigung der Fischlehrküche und der Musterfischgaststätte zum grossen Vorteil gereichen, denn der für das Gast- und Schankgewerbe sowohl beim Gross- als auch beim Kleinhändler festgesetzte, neue, besonders ermässigte Einkaufspreis für Seefische bzw. Seefischfilet kann nur im Zusammenhange mit einer Hebung der Fischverzehrung in den Gaststätten grössere Bedeutung erlangen.

Die Gastwirte können sich bei dieser Gelegenheit davon überzeugen, dass die von den Spezialküchenmeistern der Reichsfischwerbung gekochten Fischgerichte beim Publikum besten Anklang finden und dass es daher im allgemeinen lediglich an der Zubereitung liegt, wenn eine ins Gewicht fallende Hebung des Fischkonsums in den Gaststätten erfolgen soll.

Alle, sowohl die Hausfrauen, als auch die Gastwirte, werden aus dem auf der Fischschau Gebotenen persönliche Vorteile ziehen und überdies

und überdies im Dienste des grossdeutschen Volkes an den Bestrebungen mit-
helfen, die nach einem schon gebräuchlich gewordenen Wort die Verwertung
der Erzeugnisse des Moores als der einzigen Deutschland gebliebenen Kolo-
nie auch in der Ostmark zur Durchführung zu bringen geeignet sind.

Letzte Mahnung an die Wiener Hausbesitzer!

Drucksorten für die Personenstands- und Betriebsaufnahme abholen

Wie bereits verlautbart, hat die Gemeinde Wien mit dem Stichtage
10. Oktober 1938 eine allgemeine Personenstands- und Betriebsaufnahme durch-
zuführen und auf ihrer Grundlage eine Steuerurliste und Steuerkarten anzu-
fertigen.

Die Hausbesitzer oder ihre Bevollmächtigten sind verpflichtet,
bei der Aufnahme mitzuwirken und Auskunft zu erteilen und vor allem die
für die im Hause befindlichen Haushalte und Betriebsstätten notwendigen
Drucksorten bei der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft abzuholen.

Da hiefür heute der letzte Tag zur Verfügung steht, werden die
Hausbesitzer, die dieser ihrer Verpflichtung bisher nicht zeitgerecht nach-
gekommen sind, zur Vermeidung von Straffolgen zum letztenmal aufgefordert,
die Drucksorten unverzüglich abholen zu lassen.

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 6. Oktober 1938.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

An die Schriftleitungen!

Sie übernahmen gestern vom "Landesdienst der Ostmark" einen Bericht über "eingeschränkten Autobusverkehr in Wien." Da es sich in diesem Fall um eine ausgesprochene städtische Angelegenheit handelte, wäre es zweckmässig gewesen, vor der Wiedergabe mit der Pressestelle der Stadt Wien Fühlung zu nehmen, da der in der Aussendung für die Einstellung der Autobusse angegebene Grund unrichtig ist.

Wir ersuchen Sie, in Ihre morgige Nummer nunmehr die folgende Mitteilung der Pressestelle der Stadt Wien aufzunehmen und hiebei auf keinen Fall irgendwelche Gründe für die Einstellung der genannten Linien anzugeben.

Vorübergehende Einstellung von Autobuslinien in Wien =====

Wie bereits gestern mitgeteilt wurde, werden in den nächsten Tagen einige Autobuslinien in Wien vorübergehend eingezogen; es sind dies die Linien 4, 5, 6 und 9, die ab heute mittag nicht mehr verkehren. Die Linie 6 wird durch eine Hilfslinie, die vom Karlsplatz über Michaelerplatz zum Schottentor fährt, ersetzt werden, und die Linie 9 durch eine Ersatzlinie vom Schwedenplatz über Stefansplatz zur Bellaria.

Ausser diesen beiden Ersatzlinien verkehren nur die Autobusse 7 und 8 so wie bisher.

Der normale Autobusverkehr dürfte anfangs der nächsten Woche wieder aufgenommen werden.

Anhaltende Steigerung des Fremdenverkehrs in Wien:

Neunmal so viel Gäste aus dem Altreich als 1937 =====

Die aufsteigende Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs hat auch in den Monaten Juli und August angehalten, wie die abschliessenden Ziffern für diese Monate beweisen. Im Juli erreichte die Zahl der Gäste die Höhe von 71.679; verglichen mit der Zahl vom Juli 1937, ergibt sich eine Steigerung von 19.515, das sind 37.5 v.H. Die Zahl der Gäste aus dem Altreich stieg von 5.322 auf 38.776, das ist um 631 v.H.

Im Monate August 1938 konnten 85.603 Gäste gezählt werden, das waren um 25.776 mehr als im Jahre 1937. Die Steigerung beträgt mithin 43%. Die Zahl der Gäste aus dem Altreich steigerte sich um 42.649 oder 894 v.H!

Die Zahl der Passanten, das sind jene Gäste, die nur eine Nacht in Wien weilten, erhöhte sich im Juli d.J. gegenüber 1937 von 14.369 auf 17.145, im August von 17.051 auf 22.265.

Haushaltungsschule der Stadt Wien =====

Die Pressestelle der Stadt Wien teilt mit, dass die Städtische Haushaltungsschule bei genügender Anzahl von Anmeldungen im Oktober eine weitere Abteilung (Klasse) ihrer einjährigen Schule eröffnen wird.

Einschreibungen Samstag, 8. Oktober, von 10-12 Uhr, Wien VI., Brückengasse 3, Tel: B 25-4-19.

